

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und der Villa St. Vincenz!

Es ist schon eine gute Gewohnheit Ihnen zu Beginn der Adventszeit den letzten Brief eines Jahres zuzuschicken. Schon heute möchten wir Ihnen alle aus dem Vincenz-Haus eine gesegnete und ruhige Adventszeit wünschen. Anbei finden Sie Requisiten für eine Mußestunde. Gönnen Sie sich immer wieder eine kleine Auszeit, damit Sie das Weihnachtsfest in heller Freude und in heilsamer Zuversicht feiern können. Unser Mühen und Sehnen möge Gott im Jahr 2008 segnen!

Unser Begegnungsfest übertraf bei Weitem alle unsere Erwartungen. Dichtes Gedränge herrschte im festlich geschmückten Bürgerhaus Etteln. Schon am Abend zeichnete sich ein Besucherrekord ab und die Gewissheit, dass wir Dank der Hilfe so vieler von Ihnen die Operation von Boketsu bezahlen können. Die Freude bei Boketsu und seiner Familie im Kongo war unermesslich groß. Das Geld ist bereits bei den Missionsschwestern angekommen, die es dann für die Operationskosten einsetzen. Unsere Jungs freuen sich über den Erfolg unseres Festes und über die Hilfe für Boketsu. Sie sind mächtig stolz, dass Sie Boketsu vor einem Leben im Rollstuhl bewahren konnten.

Die Not sehen, nicht wegschauen, Hilfe anbieten und Hilfe leisten war auch die zentrale Kernaussage des aufgeführten Martinsspiel in der Ettelner Pfarrkirche. Gemeinsam mit den Schülern der Ettelner Grundschule führten unsere Jungs ein zeitgemäßes Martinsspiel auf. Die Kirche konnte nicht alle Besucher fassen, so groß war das Interesse an der Kooperation von Schule und Jugendwohnheim. So bildete das Martinsspiel einen sehr würdigen Abschluss unseres Begegnungsfestes.

Der Besuch unseres Bürgermeisters Heinz Paus und der Jugendamtsleiterin Petra Erger zeigte uns die große Wertschätzung für unser Haus. Beide kamen mit unseren Jugendlichen gut ins Gespräch. Ich persönlich freute mich über das Interesse unserer Gäste an unserer Arbeit und ich staunte, wie gut beide über das Leben im Vincenz-Haus Bescheid wussten. Ein Zeichen dafür, dass unsere Vincenz-Haus-Briefe mit Interesse und Aufmerksamkeit gelesen werden.

Große Sorgen bereiten uns die baulichen Vorkehrungen für einen sicheren Brandschutz. Die Kosten dafür bereiten mir schlaflose Nächte. Die Vincentinerinnen als Eigentümer des Vincenz-Hauses sind allein nicht in der Lage die Brandschutzanforderungen zu finanzieren. In einem gemeinsamen Gespräch suchten wir nach tragfähigen Lösungen. Ich sicherte den Schwestern zu, mich an den Kosten zu beteiligen. Ich habe Gottvertrauen und weiß, dass ich zu meinem Wort stehe.

Zwei neue Bewohner leben seit Sonntag, dem 04. November bei uns. Das Jugendamt Ahlen sieht im Vincenz-Haus das geeignete Lebensumfeld für den 16jährigen Marcel. Wir fanden bereits am 2. Tag seines Aufenthaltes bei uns eine zukunftsorientierte Maßnahme. Marcel ist ein liebenswerter und sensibler Mensch. Erstmals in meiner langjährigen Berufserfahrung stehe ich einem jungen Menschen gegenüber, der kein Wort deutsch, englisch noch französisch spricht. Ali versteht nur die arabische Sprache. Er stammt aus dem Libanon und hat mit seinen 16 Jahren schon viel Leid erfahren. Das Stadtjugendamt von Paderborn wurde auf Ali aufmerksam, da er tagelang im Bahnhofsgebäude von Paderborn herumirrte und Orientierungslos wirkte. Mit viel Geduld und Liebe versuchen wir alle im Vincenz-Haus Zugang zu Ali zu finden. Seit dem 05. November besucht er die Auffangklasse des St. Bonifatius-Förderzentrums.

Zwei unserer Bewohner verließen uns leider Anfang November. Sebastian schaffte die mit dem Jugendamt Paderborn vereinbarte Probezeit nicht und Rudolf verließ uns auf eigenen Wunsch, da er sich mit seinen 18 Jahren nicht in unsere Gemeinschaft einfügen konnte oder wollte.

Unser pädagogisches Team wird seit Oktober von Johann Braun unterstützt. Johann ist von Beruf Sozialpädagoge und hat sich mittlerweile schon gut in unser Team eingefügt. Mit Christian Möser haben wir z. Zt. einen sehr engagierten Praktikanten im Haus. Christian studiert an der Kath. Fachhochschule Sozialpädagogik.

Das Symbol des Sternes wird uns in diesem Jahr auf dem Weg zu Weihnachten begleiten. Die Einstimmung möchten wir in einem Jugendgottesdienst am Vorabend des 1. Advents in der Ettelner Pfarrkirche feiern. Die Heilige Messe steht unter dem Thema: „Mir ist ein Licht aufgegangen.“ Wir laden Sie herzlich ein, am Samstag, den 01. Dezember um 19:00 Uhr mit uns den Weg in den Advent anzutreten. Hoffentlich gelingt es uns in den Wochen vor Weihnachten immer wieder Zeiten der Besinnung und des Nachdenkens in unseren Alltag zu integrieren. Ein „Team“ in unserem Haus hat die Verantwortung dafür übernommen.

Möge der Lichtstrahl des Sternes unsere Herzen durchfluten und er ausstrahlen auf die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen!

Auch Sie haben unseren Alltag durch Ihr Fürbittgebet, durch Gaben, durch Gesten der Zuneigung und Wertschätzung im Jahr 2007 erhellt. Mit Ihnen allen an unserer Seite wird uns nicht Bange.

In der Heiligen Nacht werden wir für Sie Kerzen anzünden und fest an Sie denken. Miteinander sind wir auf einem guten Weg.

Von ganzem Herzen grüße ich Sie mit einem Sternentext, den Sie bei einem Glas Wintertee bedenken können.

In großer Dankbarkeit freuen wir uns auf eine weitere Weggefährtenschaft mit Ihnen.

Das wünschen alle Bewohner und MitarbeiterInnen des Vincenz-Hauses

Ihr



Johannes Kurte, Träger und Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de